„Wer der Otterkönigin die Krone rauben will," erklärte er, „hat nichts weiter zu thun, als vor der Höhle, darinnen sie wohnt, ein weißes Tuch auf den Boden zu breiten. Alsbald kommt die Schlange, legt das Kleinod auf das Tuch und verschwindet wieder. Jetzt heißt's rasch zugreifen und so schnell wie möglich ein Wasser zu erreichen trachten. Denn sobald die Otterkönigin den Raub merkt, setzt sie mit furchtbarem Zischen dem Flüchtigen nach, und kann er sich nicht über ein Wasser retten, so ist er ein Kind des Todes. Gelangt er aber glücklich ans jenseitige Ufer, so kann ihm der Wurm nichts anhaben, und das Krönlein ist sein eigen."

So erzählte der Schmied, und der Schäfer merkte sich Wort für Wort.

Einige Tage später saß das schöne Kind des Kohlenbrenners vor ihrer Hütte. Da kam plötzlich Wendelin hastigen Laufs herbeigerannt, warf ihr einen kleinen funkelnden Zackenreif in den Schoß und stürzte wie leblos zu Boden.

Mechthild schrie laut auf. Ihr Vater kam herzu, und ein Blick auf das Kleinod lehrte ihn, was vorgegangen sei. „Er hat der Otterkönigin das Krönlein geraubt," sprach er. Dann hob er den Bewußtlosen auf, trug ihn in die Hütte und mühte sich, den Ohnmächtigen wieder zum Leben zu bringen. Es gelang, aber die ganze Nacht lag der Arme fiebernd auf dem Blätterlager; erst am Morgen kam Ruhe über ihn.

Im Lauf des Tags erholte er sich vollständig und erzählte. Angst und Sorge wichen aus der Köhlerhütte, und Freude hielt ihren Einzug. Da lag das schwererrungene Schlangenkleinod vor den Liebenden, die Hand in Hand neben einander saßen und Zukunftspläne machten. Das Krönlein können sie freilich nicht behalten, es muß zum Goldschmied in die Stadt wandern, aber dafür wird demnächst den Scheitel der schönen Mechthild die Brautkrone schmücken, und wenn der Hochzeitsjubel verrauscht ist, wird der Wendelin sein junges Weib in ein kleines, freundliches Haus führen, und sie wird das Feuer auf dem eignen Herd anzünden. — O Seligkeit, o Seligkeit!

Am andern Morgen ging Wendelin in sein Dorf zurück. Den roten Stein vermied er wohlweislich.

Das Krönlein der Otterkönigin hatte zwölf Zinken, und zwölf blutrote Steine waren in den Reif eingefügt. Mechthild nahm es, als ihr Geliebter fort war, aus der Truhe, in der sie es geborgen hatte, und be-

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/42250